

Bericht des Präsidenten

zum Verbandstag des SBVV
am 14.07.2018 in Offenburg



Nun, 2 Jahre nach der Ära Wankmüller, (bei 18 Jahren Präsidentschaft darf man sicherlich von „Ära“ sprechen) folgt mein erster Bericht zu einem Verbandstag.

Im Vorfeld habe ich mir natürlich Gedanken darüber gemacht, was kann, was möchte, was sollte ich berichten. Was ist überhaupt interessant genug, um berichtet zu werden.

Auf jeden Fall liegen zwei zum Teil aufregende Jahre hinter uns und über die nicht unbedingt interessantesten, aber doch für unsere Arbeit wichtigsten Dinge möchte ich heute einen kurzen Abriss geben.

Auf folgende Themen werde ich ein wenig intensiver eingehen:

- 1.) Auf unseren geliebten Dachverband, dem Deutschen Volleyball-Verband, und hier im speziellen auf unser Verhältnis zum DVV, die Personalsituation, Volley-Passion und damit verbunden die Einführung der DVV-Card
- 2.) ARGE-Baden Württemberg
- 3.) Beach in Baden-Württemberg
- 4.) SAMS
- 5.) SBVV

DVV:

Wengleich es sportlich hier seit unserem letzten Verbandstag durchaus Erfreuliches zu berichten gibt:

- Laura Ludwig und Kira Walkenhorst wurden im August 2016 Olympiasiegerinnen in Rio einem spektakulären Finale gegen das Brasilianische Team. Anschließend gewannen Sie noch das World Tour-Finale in Toronto. 2017 wurden sie Weltmeisterinnen und gewannen nochmals das World Tour-Finale. Diesmal beim Heimturnier in Hamburg. Einfach unglaublich!!
- Am 28. Juni in diesem Jahr ist Laura Ludwig nun Mutter des kleine Teo Johnston geworden und wird -nach eigenen Angaben- in 2019 wieder gemeinsam mit Kira Walkenhorst im Sand angreifen.
- Unser Baden-Württembergisches Team (meine Freunde aus Württemberg werden es mir hoffentlich verzeihen) Juli Sude / Chantal Laboureur sind im Moment Weltranglistenerste. Was will man mehr???

Und auch von unseren Hallen-Männern gibt es Erfreuliches zu berichten.

- Wer kann sich nicht an das letzte Jahr erinnern, als am 02. SEP unsere Männer im Halbfinale der Europameisterschaften standen und gegen Serbien den 5. Satz mit 15:13 gewinnen konnten.
- Einen Tag später dann dieses Wahnsinnspiel gegen die haushohen Favoriten aus Russland. Der 4. Satz ging hier mit 25:17 noch an unsere deutsche Mannschaft. Da ich die Russen auch ab und zu in der Weltliga und bei Europameisterschaften pfeifen durfte kann ich Euch versichern, niemals habe ich vorher eine russische Mannschaft so hilflos und Nahe an der Niederlage gesehen. Schließlich verlor unsere Mannschaft den 5. Satz mit 13:15. Aber was für ein Triumph!

Doch all diese Erfolge werden leider überschattet von den jüngsten Ereignissen auf der Funktionärsbühne!

Ich denke, jeder von Euch hat das Theater rund um den komplett zurückgetreten Vorstand des DVV, an der Spitze Präsident Krohne wohl mitbekommen. Der SBVV wurde am Hauptausschuss in Korntal-Münchingen von unserem Vizepräsidenten, Harald Schuster, vertreten. Ihm sage ich hiermit nochmals Danke, dass er diesen Termin für mich wahrgenommen hat.

Knackpunkt und unrühmliches Ende war nicht die Einführung der Volley-Card, sondern die vom zurückgetretenen Vorstand des DVV beantragte Einführung einer **kostenpflichtigen** Volley-Card für alle Volleyballer.

Wenn ich hier sage für alle Volleyballer, dann war dies auch genauso gemeint. Erwachsene- und Jugendspieler sollten sich kostenpflichtig auf dem Portal Volley-Passion registrieren. Danach sollte man die Berechtigung für den Erhalt eines Spielerpasses erhalten. Ebenso wollte man alle BFS-Spieler, also den Freizeitbereich zur Kasse bitten. Als Obolus war beantragt für Erwachsene € 12,- und Jugendliche € 6,- pro Jahr

Dies ist nur ganz einfach dargestellt, aber so sollte es aussehen, um zusätzlich Gelder für den DVV zu generieren.

Auf unseren beiden Bezirkstagen haben wir das Modell ja vorgestellt und wir in Sübaden waren uns einig, wir wollen dies nicht!!

Überall dort, wo die Basis befragt wurde konnte sich keine Mehrheit für den Antrag des DVV finden. Selbst die Werbetour des DVV-Vorstandes bei den größeren Landesverbänden brachte nicht die gewünschte Zustimmung.

Da bereits im Vorfeld klar war, dass die Einführung einer kostenpflichtigen Card scheitern würde kam es zu der Theatervorstellung auf dem Hauptausschuss. Der Antrag wurde vom Präsidenten Krohne zurückgenommen und danach trat der Vorstand Mann für Mann zurück!

Jetzt gilt es nach vorne zu schauen! Als neuer Präsident hat sich der Präsident des Volleyball-Verbandes Berlin zur Verfügung gestellt. Bei René Hecht handelt es sich um unseren Rekordnationalspieler mit insgesamt 385 Länderspieleinsätzen, davon 238 für die DDR. 1991 wurde er zudem zum Volleyballer des Jahres gewählt.

Ihm zur Seite stehen RA Erhard Ruppert aus dem Saarland und Thomas Petigk, der Präsident des Hessischen Volleyball – Verbandes.

Der DVV versinkt nicht im Chaos, wie teilweise in der Presse geschrieben, aber es gibt dennoch auch keinen Grund zum Jubeln!

Bedingt durch die neue Leistungsstrukturreform des Bundes, durch Wegfall von Sponsorengeldern, die nicht komplett durch neue Sponsoren aufgefangen wurden, durch erhöhte Ausgaben durch die Einstellung von Sportdirektoren, Trainern usw. ist die finanzielle Situation unseres Dachverbandes wie immer mal wieder in den letzten Jahren recht bescheiden, um nicht zu sagen ziemlich klamm.

Deshalb auch an dieser Stelle meine Bitte, mein Apell an Sie/Euch ALLE. Die Digitalisierung unserer Sportart ist sicherlich der richtige Weg und € 12,- pro Jahr für die Premium-Card von Volley-Passion sind nicht die Welt und würden dem DVV sehr weiterhelfen. Nur, dass es dann freiwillig erfolgt und nicht verpflichtend ist! Mir persönlich ist der DVV soviel Wert und ich werde wahrscheinlich sogar die Variante mit den € 55,-/jährlich wählen. Bitte prüft bei Euch und in Euren Vereinen, ob eine freiwillige Abgabe auch eine Option wäre, um den DVV zu unterstützen und dadurch auch von einigen kleinen Mehrwerten zu profitieren.

ARGE Baden-Württemberg:

Nachdem man mich im ersten Jahr, sprich 2017, noch geschont hat, hat der SBVV nun in 2018 den Vorsitz der ARGE übernommen.

Bei allen vorhandenen Unstimmigkeiten zwischen den beiden Badischen Verbänden und dem Württembergischen Verband - wenn es um die Verwaltungssoftware geht - ist die Zusammenarbeit mit den beiden Präsidenten, Harald W. Schoch aus Nordbaden und Martin Walter aus Württemberg ansonsten sehr konstruktiv und lösungsorientiert.

Der Jugendleistungssport liegt mir sehr am Herzen und so bin ich auch sehr froh, dass wir sowohl im weiblichen Jugendbereich mit Sven Lichtenauer, als auch im männlichen Bereich mit Michael Mallick, zwei in Deutschland sehr anerkannte Trainer und ausgesprochene Fachleute als Landestrainer beschäftigen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen:

Bundespokal 2017:	weibliche Jugend	6. Platz
	männliche Jugend	2. Platz
Bundespokal 2018:	weibliche Jugend	2. Platz
	männliche Jugend	Bundespokalsieger

Dies ist umso erstaunlicher, da sich in 2018 jeweils Bayern gegen BaWü gegenüberstanden und diese beiden kurz vorher ihren Bundesstützpunkt-Status verloren haben. Was für eine Ironie!! Alles weitere zur ARGE hat Harald Schuster bereits in seinem Bericht dargelegt, so dass ich mich hier nicht zu wiederholen brauche.

BIBW – Beachvolleyball in Baden-Württemberg:

Auch hier hat in diesem Jahr Südbaden den Vorsitz!

Beach und Schiemenz! Vor meiner Wahl vor 2 Jahren hätte ich gesagt: des geht gar nicht, 2 Welten treffen aufeinander!

In der Zwischenzeit habe ich mich auch ein wenig mit dem Sand angefreundet. War im letzten Jahr zum ersten Mal live mit dabei bei „Lörrach beacht“ und danach beim BaWü -Finale des LBS-Cups in Überlingen. Ich muss jetzt zugeben: Tolle Sportart und in Überlingen eine fantastische Location für das Finale. Übrigens, auch dieses Jahr findet das BaWü-Finale wieder in Überlingen statt (Wochenende 04./05. AUG).

Leider ist uns für dieses Jahr der Titelsponsor der Ba-Wü Serie abhandengekommen. Die LBS Baden-Württemberg hat mit der LBS Südwest fusioniert und im Zuge dessen sämtliche BaWü-Serien aufgekündigt. Dies hat nicht nur den Beach-Volleyball betroffen, sondern auch viele andere Sportarten.

Im Moment sind wir noch auf der Suche nach einem neuen Titelsponsor und es sieht dabei gar nicht so schlecht aus. Mehr will und kann ich im Moment nicht verraten, aber es gibt einen starken Interessenten, der Interesse an dieser Serie zeigt. Wir müssen noch abwarten, ob es klappt!

Ansonsten sind wir nach wie vor der einzige Landesverband in BAWü, der einen Beachwart hat und hier geht mein besonderer Dank an Martin Schaffner, für seinen unermüdlichen Einsatz für den Beachvolleyball in Baden-Württemberg.

Bedanken möchte ich mich auch ausdrücklich beim Nordbadischen Volleyball-Verband und hier in Person des Geschäftsführers des NVV, Holger Schell, der die Administration für Beach in BaWü erledigt.

SAMS:

SAMS, die von uns benutzte Verwaltungssoftware, „Fluch oder Segen?“ Da der Grundstein für die Software in Südbaden gelegt wurde, denke ich, für uns ist sie mehr ein Segen!

Inzwischen ist die Verwaltungssoftware fest bei uns etabliert und beim normalen Tagesgeschäft der Volleyballer hierzulande nicht mehr wegzudenken. Vorteil ist dabei natürlich, dass mit der VBL (Volleyball-Bundesliga) ein sehr starker Partner als Mitgesellschafter an unserer Seite steht und wir von positiven Veränderungen für die Bundesliga zwangsläufig mit partizipieren. Weiterhin wird die Software auch in den DVV-Ligen (Dritte – und Regionalliga) als führendes System eingesetzt.

Fluch deshalb, weil in Baden mit SAMS, in Württemberg jedoch mit dem Verwaltungsprogramm Phönix gearbeitet wird und dies sehr oft als Streitpunkt in der Zusammenarbeit der drei Baden-Württembergischen Landesverbände herhalten muss. Nur kurz zum besseren Verständnis: So, wie wir Gesellschafter bei SAMS sind, so sind dies die Württemberger bei Phönix. Keine leichte Situation!

Nichtsdestotrotz entwickelt sich SAMS kontinuierlich weiter und seit diesem Jahr wird SAMS-Beach für die Baden-Württembergischen Turniere eingesetzt. Die Beach-Software wird seit paar Jahren bereits in Niedersachsen und Schleswig-Holstein eingesetzt und wir konnten erreichen, dass dies jetzt auch in BaWü so ist.

Ich selbst bin ja der „idiotische Anwender“ und kenne mich mit dem Programm gar nicht aus, habe mir jedoch sagen lassen, dass einige Anwender dem „NEUEN“ recht kritisch gegenüberstehen, vor allem aus der württembergischen Ecke gab es kräftig Kritik!

Hier müssen wir jedoch ehrlich sein. Jede Einführung eines neuen Programms ist nicht so einfach, an manchen Ecken hackt es noch ein bisschen, man muss sich auch auf die neuen Eingaben erst noch gewöhnen. Aber, dies wird und dies muss ich mit aller Deutlichkeit sagen, ohne das Wort über Gebühr strapazieren zu wollen: Es ist für uns alternativlos!

Weiterhin wird für die kommende Saison der SAMS-Score in allen unseren Ligen eingeführt. Nachdem er sich in den Bundesligen fest etabliert hat, dort ohne Probleme läuft werden wir auch nur noch den elektronischen Spielberichtsbogen im Ligabetrieb einsetzen. Ausgenommen sind hier im Moment noch die Jugend- und Seniorenmeisterschaften. Früher oder später wird auch dies dazukommen, hier bin ich mir ganz sicher. Alles erforderlichen Infos wurden von unserem IT-Chef, Dirk Röttgen, bzw. über die Geschäftsstelle kommuniziert.

Was sich inzwischen als Flop herausgestellt hat war die LISA-APP, die in 2017 auf den beiden Bezirkstagen so euphorisch vorgestellt wurde. Das niederländische Unternehmen hat inzwischen Insolvenz angemeldet und SAMS bzw. die Volleyball IT GmbH die weitere Zusammenarbeit beendet. Aber auch hier werden wir möglicherweise eine eigene SAMS-Lösung in Erwägung ziehen.

SBVV:

Der letzte Punkt betrifft unseren eigenen Landesverband. Hierzu gibt es viel Positives, aber auch ein wenig Negatives zu berichten.

Sportlich, ich denke dies kann man mit Fug und Recht behaupten, läuft es bei uns recht gut!

Die 1. Damenmannschaft unseres Gastgebers, der VC Offenburg, konnte nach 2016, auch in 2018 die Meisterschaft in der 2. Bundesliga erspielen. Beim letzten Heimspiel mit anschließender Meisterehrung durfte ich auch in Offenburg mit dabei sein und ich muss sagen: Tolle Mannschaft, tolles Trainerteam, nicht zu vergessen super Publikum und bundesligataugliches Umfeld! Herzliche Gratulation dafür!!

Weiterhin haben wir mit der FT 1844 Freiburg eine Herrenmannschaft in der 2. Bundesliga und auch die „Affenbande“ schlägt sich dort hervorragend. Mit dem Bau der neuen Spielhalle, direkt neben der alten Burda-Halle, ist dann auch die Halle bundesligawürdig! Nur schade, dass sie als größter Verein des SBVV auf dem Verbandstag leider nicht vertreten sind!

Meister der Dritten Liga wurde im letzten Jahr der TSV Mimmensehausen mit seinem Spielertrainer und Altnationalspieler Christian Pampel. Mimmensehausen wird in der kommenden Saison als weitere Mannschaft aus Südbaden in der 2. Bundesliga aufschlagen. Auch hierfür herzliche Gratulation!!

Was mich persönlich sehr gefreut hat, ist das Abschneiden unserer Landeskader beim regionalen Bundespokal!

Im Oktober 2016 im hessischen Biedenkopf belegten unsere Jungs den 8. Platz und unsere Mädels einen hervorragenden 3. Platz. Die Mädels mussten sich im Halbfinale nur der Mannschaft aus Sachsen, gleichbedeutend mit der Bundesstützpunktmannschaft des Dresdner SC geschlagen geben.

Im Oktober 2017 im bayerischen Mömlingen wurde es noch besser! Unsere Mädels belegten nach der Niederlage gegen die Bayern wiederum den 3. Platz, unsere Jungs besiegten im Halbfinale die Sachsen und mussten sich im Finale leider ebenfalls den Bayern geschlagen geben und belegten somit den 2. Platz.

Gegen die Bayern zu verlieren ist zwar schade, aber wie sage ich immer: Gegen die großen Bayern darf man als Südbadener verlieren, dies ist keine Schande!!

Deshalb an dieser Stelle ganz großes Lob an die Sparte „Sport“ im SBVV, sprich an Harald Schuster und die beiden Trainerteams unserer Auswahlmannschaften.

Was wäre ein Verband ohne „Ehrenamtlicher“. Den Vereinsvertretern muss ich da nicht viel erzählen, wir wären ziemlich aufgeschmissen!! Daher vielen Dank an meine Vorstands- und Präsidiumsmitglieder und an die Bezirksvorstände und deren Mitglieder. Ohne Euer ehrenamtliches Engagement wäre der SBVV nicht überlebensfähig!

In einem späteren Tagesordnungspunkt haben wir die „Neuwahlen“ des kompletten Präsidiums zu behandeln. Dort müsst/dürft ihr die Personen wählen, die ehrenamtlich für den Verband in den nächsten Jahren tätig sind.

Dabei wird es, das ist ganz natürlich, den Einen oder anderen Wechsel geben. Einer dieser Wechsel hat sich bereits im letzten Herbst abgezeichnet. Nicht, weil diese Person altersbedingt aufhören wollte, sondern sie hat einfach keine Lust mehr. Unsere Landesspielwartin Edeltraut Schatz wurde massiv von Vereins- und Spielerseite in einem nicht akzeptablen Rahmen angegangen und wollte und will sich dies zukünftig nicht mehr antun. In ihrem Bericht zum Verbandstag hat sie diese Gründe leider nicht erwähnt, deshalb tue ich dies jetzt hier.

Fehler passieren ... bei uns, bei Euch dies ist ganz normal. Nur sollte man versuchen, auf diejenigen, die dies ehrenamtlich für uns im SBVV tun, nicht unverhältnismäßig herumzuhacken. Und - dies ist mir ganz wichtig, man sollte nicht versuchen eigene Fehler oder Versäumnisse danach bei anderen zu suchen.

Mir ist auch klar, dass ich hier möglicherweise die falschen Personen anspreche, aber gebt es bitte auch an eure Mannschaften weiter: Lasst uns versuchen immer alle respektvoll miteinander umzugehen!!

Last but not least mein Dank an die „Hauptamtlichkeit“. In vielen Berichten der einzelnen Vorstands- und Präsidiumsmitglieder wurde sie sehr positiv erwähnt und ich kann mich dem nur anschließen: Vielen Dank, liebe Andrea, für Deine Arbeit und Dein Wirken. Du bist wahrlich „die Seele“ unseres Verbandes und du hast mir durch Deine Unterstützung und ab und an notwendigen Tipps die ersten zwei Jahre meines Tuns im SBVV einfacher gemacht.

Von allem, was in den letzten beiden Jahren passiert ist, konnte ich nicht berichten. Sollte es noch irgendwelche offenen Fragen geben, so wäre jetzt der richtige Zeitpunkt dafür!

Schon jetzt vielen Dank, dass ihr mir so lange zugehört habt! Dankeschön!

Volker Schiemenz
-Präsident-